

Ein sehr großes Wort

Ich, Christus, teile mit euch euren Weg, bin an eure Seite getreten, so wie Ich damals an die Seite Meiner zwei Brüder getreten bin. Sie hatten nach Meinem Kreuzestod Jerusalem verlassen, enttäuscht und in großer Trauer erzählten sie Mir, was in diesen Tagen geschehen war.

Ich erklärte ihnen Zusammenhänge, zeigte ihnen, dass sie alles zu menschlich sahen, ja Ich erklärte ihnen die Aussagen der Propheten, die Weissagungen der Ersten Zeit und wiederholte auch die Worte, die Ich ihnen als Jesus gab. Ich erinnerte sie daran, dass Ich von diesem, Meinem Tod gesprochen hatte. Doch sie erkannten Mich in Meinen Worten nicht.

Und so bin Ich auch heute bei euch, an eurer Seite, so wie Ich damals bei euren Brüdern auf dem Weg nach Emmaus war. Ich gebe euch wiederum Einsicht und gebe euch Übersicht in und über die Knechtschaft, in der ihr lebt. Doch auch eure Augen sind gehalten. Ihr seht nicht, was gerade geschieht, meint, alles mit eurem Verstand prüfen und zerpfücken zu müssen.

Ihr habt euch so sehr eingelassen in die Systeme der Giganten, habt euch als Grazien euren eigenen Bereich geschaffen, dass ihr nicht bereit seid für Veränderungen. Und so frage Ich euch erneut: Wem dient ihr? Wem verkauft ihr eure Ehre, eure Würde und euren inneren Adel? Bei welchen Spielen macht ihr mit? Warum könnt ihr euch in euren Systemen halten? Ihr seid sogar angesehen, habt euren Stand, die Akzeptanz der Obrigkeiten. Doch Ich, Christus frage euch: Was macht euch zu Mitspielern in der gegenschöpfung? Was tut ihr, um dazuzugehören?

Werdet euch bewusst, ihr Menschen, die ihr nach Gerechtigkeit dürstet, ihr werdet sie in den Systemen eurer Welt nicht finden!

So wie euer Streben nach Liebe von keinem Menschen erfüllt werden kann und soll.

Denn es geht doch um die Gottesliebe, die nicht erwartet und nicht für sich haben will!

Erkennt eure menschliche Liebe, sie ist gebunden und bindet, das ist keine Liebe.

Liebe lässt los und gibt frei, ist aber unter und in allen Bedingungen treu.

So seid ihr aufgefordert, eure Beziehungen zueinander zu überprüfen, sich der eigenen Schwächen bewusst zu werden und einzugestehen und um Vergebung zu bitten und zu vergeben!

Wisset auch, was auf alten Fundamenten und Mauern steht, kann nicht ein neues Haus tragen. Doch genau so macht ihr es. **Ihr wechselt die Beziehungen, ohne zu erfassen, was euch verletzt, schmerzt und enttäuscht hat, ohne zu erkennen, welches eure Lernprozesse waren, die euch zu euren Partnern gezogen hatten.**

Ihr stellt sehr hohe Ansprüche. Doch seid ihr auch bereit, diese eigenen Ansprüche zu geben?

Und so Ich euch als Jesus das Neue Gebot gab: **Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.**

So erkennt, wie schnell ihr darüber hinweggeht und meint verstanden zu haben.

Doch wahrlich, wahrlich ihr habt noch nicht begonnen damit. Würde dieses Gebot tatsächlich gelebt, wären auf der Erde schon paradiesische Zustände eingekehrt.

Erkennt, in diesem Gebot sind zwei Seiten angesprochen. Jene, die vor allem sich selbst lieben, zuerst an sich selbst denken, sollten lernen, zuerst an den Nächsten zu denken und den Nächsten zu lieben!

Jene, die meinen, alles für ihre Nächsten tun zu müssen, ihnen helfen zu müssen, sollten lernen, sich selbst zu lieben. Dabei würde sichtbar, was Liebe wirklich ist.

Liebe ist ein sehr großes Wort.

Ein Wort, das inzwischen sehr weit von seinem Ursprung entfernt ist.

So beginnt damit, eure Nächsten anzunehmen, beginnt auch damit, euch selbst anzunehmen in allen Teilen, so wie ihr seid, so wie der Nächste ist. Dabei spreche Ich nicht die Akzeptanz und Toleranz an, die euch als Fortschritt verkauft wird, die in Wahrheit jedoch eine Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit sondergleichen ist; lernt die Liebe in drei Stufen zu sehen:

Im Annehmen, Aufnehmen und im Lieben.

Den Nächsten anzunehmen wie er ist heißt, ihn nicht verändern zu wollen!

Aufnehmen heißt der nächste Schritt, versuchen zu verstehen, den Nächsten in seiner Situation zu verstehen! Wer sich darin geübt hat, wieder und wieder übt, wird lernen, wird lieben können! Auch dieses gilt für den Nächsten, aber auch für sich selbst.

Und so ihr denkt, dass ihr dieses schon könnt und tut, so sage Ich euch wiederum:

Es ist leicht, die zu lieben, die auch euch lieben. Bedenket jedoch Liebe, die Liebe Gottes schließt niemals aus. Und so ist die Liebe Meiner Nachfolger: Sie sieht zwar die Fehler, jedoch sieht sie auch darüber hinaus.

Die Liebe blickt nicht auf die Fehler und Schwächen, sie sieht das Bemühen, stärkt, stützt in und unter allen Umständen. Liebe ist mehr, Liebe ist mehr, Liebe ist ein großer Anspruch.

Übt euch, oh übt euch darin! Und je mehr ihr eurer Liebe für den Nächsten traut, umso mehr werdet ihr den Menschen trauen, umso mehr werdet ihr euer Misstrauen und eure Eifersucht abbauen können.

Braucht Meine Worte der Liebe nicht für eure Leidenschaften und Triebhaftigkeit, die euch und euren Seelen schaden, erkennt den Unterschied und bemüht euch um Wahrheit und Würde in euren Leben. Oh, seht ihr Menschen, seht die Kinderaugen, die eure Werke sehen, die von eurem Vorbild lernen und es als Maß für ihr eigenes Leben nehmen.

Glaubt nicht, dass sie nicht wissen, wer ihr seid und was ihr tut!

Sie spüren, ja sie spüren noch, eure Kinder spüren eure «Liebe», die auf Leistung, auf eurem Ehrgeiz aufgebaut ist und über die Kinder, eigene Träume verwirklichen will.

So werden eure Kinder im Spiel und Sport, die in Wirklichkeit Kampfplätze um Sieg oder Niederlage sind, unmerklich in die unheilvollen Systeme der Giganten eingeführt, genauso ist es in euren Bildungssystemen. Auch sie sind ausgerichtet auf die Starken, grenzen aus und bilden Eliten, die geradewegs in die Gigantensysteme führen. Vielen wird das Spiel der Grazien zum Verhängnis, Ihre Raffinesse, Intrigen und Spiele setzen so manchen schachmatt, mit der Macht der Verführung, die sie meisterhaft beherrschen und zu beherrschen lernen.

Oh, seht euch eure Welt an, seht an, mit welchen Werten ihr eure Kinder bindet und fragt euch, ob ihr das tatsächlich so wollt.

Eure Kinder sind von euch abhängig, in euren Schutz und in eure Fürsorge gegeben.

Wisset und werdet euch bewusst, was Elternliebe wirklich und tatsächlich bedeutet.

Und zu denen, die es tatsächlich ernst meinen, an Meine Hand kommen, sage Ich: Lerne deine Lieblosigkeit zu erkennen, dann werde Ich, Christus, dir helfen, die wahre Gottes- und Nächstenliebe zu entwickeln und zu leben. Denn ein Neu Gebot gab Ich euch, dass ihr liebt einander, wie Ich euch geliebt habe. Liebe kennt kein Wenn und Aber, Liebe ist!

Und so rufe Ich, Christus, all die Grazien auf, das Feld der Verführungen zu verlassen!

Ich rufe euch auf, das Habenwollen ins Gebenkönnen zu verwandeln, und ihr werdet glücklich werden, nie mehr nach Liebe dürsten müssen, ihr werdet sie austeilen und geben können, jedem gleich, dem Bettler und dem König, der Herrin und der Magd, jedem ohne Unterschied!

Das ist die Gleichheit, die gelebte Gleichheit, das ist die Macht der Himmel! Ich rufe alle Menschen, ja die Menschheit, alle Völker auf, einzutreten in die Kraft, Macht und Herrlichkeit des Himmels, die in euch lebt, die ihr in euch trägt und die auf der Neuen Erde aufgebaut wird!

Wer Ohren hat, der höre, wer Augen hat, der sehe! Wer es fassen kann, der fasse es. Ich bin der Auferstandene Jesus Christus, wiedergekommen, um an eurer Seite zu gehen, euch zu helfen, auf dass ihr verstehen und erfassen könnt, Mein und euer Reich ist nicht von dieser Welt!